



Mobile Skateanlagen

Deutsch V2.5

PDF Download:
verticaltechnik.ch/pdf





CH Plan-Les-Quates: Miniramp mit Spine und Extensions

Mobile Skateanlagen

Inhalt

- 2 Vorwort
- 4 Erste Schritte zum eigenen Skatepark
- 6 Skateanlagen in 3D
- 8 Mobile Skateanlagen
- 9 Inspektion und Wartung
- 10 Zubehör
- 11 Normen

Vorwort

Jugendliche brauchen Freiräume, in welchen sie ihre Freizeit gestalten können. Im Skatepark können sie unabhängig von Öffnungszeiten und kostenlos, alleine oder mit Freunden ihre Skills trainieren und sich gegenseitig motivieren.

Sie lernen beim Stürzen spielerisch mit Niederlagen umzugehen. Gleichzeitig produzieren sie Erfolgserlebnisse beim Lernen ihrer Lieblingstricks.

Ihre Freude teilen sie am liebsten mit ihren Freunden und Freundinnen, welche zuschauen und nicht unbedingt selbst skaten. Ein Skatepark ist ein Freiraum, wo man sich trifft, um sich zu bewegen, zum Lachen, zum Austoben und um Freizeit gemeinsam zu verbringen.

Sportarten

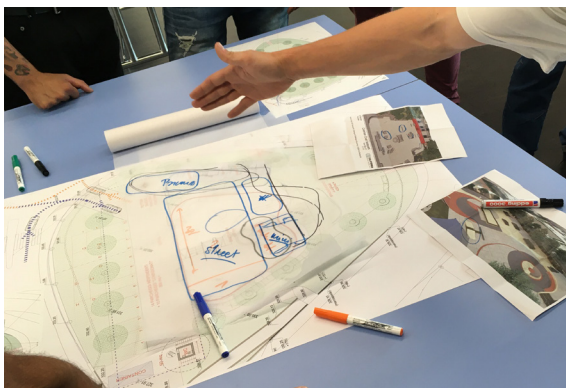
Wer benutzt einen Skatepark?

Skateparks wurden ursprünglich für Skateboarder entwickelt. Durch den Inline Boom in den späten 90-iger Jahren wuchs der Bedarf an Parks massiv an und es wurden viele Inline spezifische Anlagen gebaut. Das Inline Skaten verlor später jedoch an Bedeutung und das Skateboarden nahm wieder Überhand. Die technische Entwicklung von Stunt Scooters führte dazu, dass der Bedarf an Skateparks seit 2010 stetig anwächst. Skateparks werden heute von Scooter- und Skateboardfahrenden Jugendlichen benutzt. Vereinzelt sind auch BMX zu sehen, meist jedoch in Parks, welche ihren Bedürfnissen durch höhere Module angepasst wurden.



CH Morges: Skateplaza mit Granit Ledges

Skatepark – ein Freiraum für sinnvolle Freizeitbeschäftigung



Partizipation

Einbezug der Benutzer in die Planung

Das Design eines Skateparks kann mittels Partizipation mit den späteren Benutzern in Workshops definiert werden. Durch Mitwirkung und Inklusion werden Ideen und Wünsche abgeholt, um sie in einem Vorprojekt abzubilden. Der Skatepark wird am zukünftigen Standort in 3D visualisiert. Aufgrund des Entwurfes können die Baukosten abgeschätzt werden. Die Workshops können vor Ort, bei uns in Frenkendorf oder online abgehalten werden. Unser Prospekt „Partizipation“ enthält mehr detaillierte Infos (QR-Code auf der Rückseite).

Beratung

Als Skatepark Spezialisten beraten wir Sie vor Ort. Wir begleiten Ihr Projekt von der Idee bis zur Umsetzung mit grossem Engagement. In unserem Webshop können Sie für alle Produkte eine Offerte anfragen.

Paul Heuberger
CEO Vertical Technik AG



Erste Schritte zum eigenen Skatepark

Standortwahl - wo kann ein Skatepark idealerweise erstellt werden?

Um ein Projekt ins Leben zu rufen, muss als erstes ein Standort zur Verfügung stehen, welcher folgende Kriterien aufweist:

- Die Parzelle gehört der Gemeinde
- Sie liegt in einer Zone für Sport, Schule, öffentliche Bauten oder Gewerbe
- Gute Anbindung mit ÖV und Langsamverkehr
- Zentral gelegen, aber nicht näher als 100 m zu Wohnhäusern (Baubewilligung)
- Idealerweise ein Ort wo sich viele Menschen aufhalten (öffentlicher Park)
- Nicht direkt an vielbefahrenen Strassen (Abgase, Lärm, Unfallgefahr)

Infrastruktur

Ergänzende Elemente in einem Skatepark sind Sitzgelegenheiten, Unterstände, Schattenplätze, ein Wasser Trinkbrunnen, ein WC und Abfallbehälter. Durch eine Beleuchtung mit Zeitschalter kann der Skatepark auch in den dunkleren Jahreszeiten genutzt werden.

Flächenbedarf - wie viel Fläche brauchen Skateparks?

Um den Flächenbedarf zu ermitteln, werden die Aussenmasse der Module, die Sicherheitsabstände nach Norm EN 14974, die Anlaufzonen, die Distanzen zwischen den Modulen sowie die Landungszonen berücksichtigt. Hier einige Beispiele als Orientierung.

Betriebskonzept

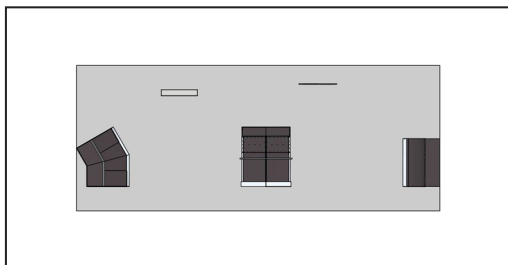
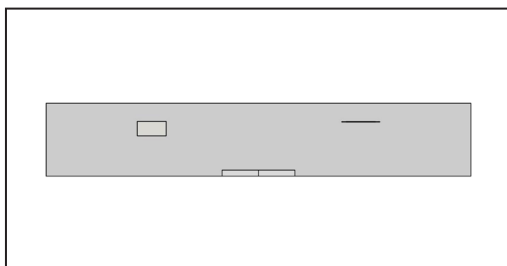
Für den geregelten Betrieb eines Skateparks braucht es ein Betriebskonzept. Darin wird geregelt wer was macht und nach welchen Bedingungen der Skatepark betrieben wird. Eine Informationstafel im Eingangsbereich widerspiegelt das Betriebskonzept für die öffentliche Nutzung.

Rahmenbedingungen - wie können die Jugendlichen betreut werden?

Die Gründung eines Vereins für den Betrieb eines Skateparks ist eine Möglichkeit, um gegenüber der Gemeinde einen Ansprechpartner zu haben. Aktivitäten können durch den Verein organisiert werden. Eine Animation durch die Jugendarbeit oder durch Street Worker finden genauso Anwendung.

1. Basic Skatepark

Um «basic tricks» im Skatepark zu lernen, braucht es eine Minimalausstattung. Ein Rail, eine Box und ein Manual Pad brauchen ca. 210 m² Fläche (6 x 35 m). Darauf werden die ersten Tricks gelernt und weiterentwickelt. Diese Ausstattung erlaubt es jedoch nur einer sehr kleinen Anzahl von Benutzern ihrer Freizeitbeschäftigung nachzugehen.

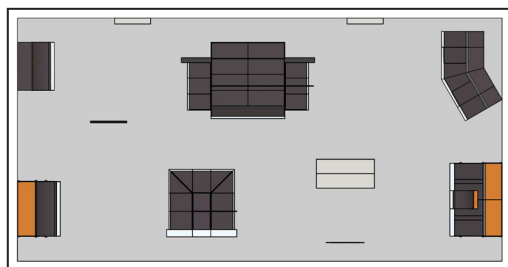
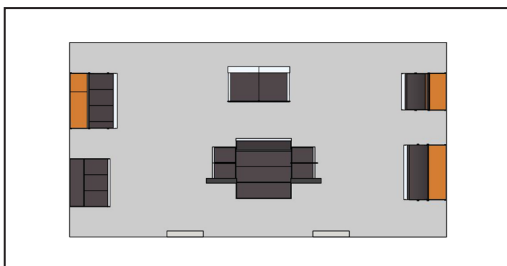


2. Basic plus Skatepark

Für einen kleinen Skatepark braucht es eine Fläche von ca. 360 m² (12 x 30 m). Bei diesem Beispiel werden zwei Anlaufelemente und ein Zentralmodul für die erste «Line» gerechnet. In einer zweiten «Line» finden zwei bis drei Basis Elemente Platz. Hier können bis zu 15 Jugendliche gleichzeitig ihre Freizeit verbringen.

3. Mitteltgrosser Skatepark

Ein mitteltgrosser Skatepark belegt ca. 500 m² (16 x 31 m). Dies ermöglicht es den Benutzern ihre Skills auf zwei bis drei Lines zu entwickeln. Auf dieser Fläche können die Module kreativer und individueller aufgestellt werden. Durch die grosszügige Platzgestaltung können bis zu ca. 25 Benutzer den Skatepark benutzen.



4. Grosser Skatepark

Ab 800 m² (20 x 40 m) kann man den Bedarf einer grösseren Gemeinde abdecken. Diese Grösse ermöglicht es vier Lines nebeneinander aufzustellen. Durch eine individuelle Gestaltung der Bereiche können hier alle Niveaustufen berücksichtigt werden. In einem Skatepark dieser Klasse ist es möglich attraktive Wettbewerbe zu organisieren.

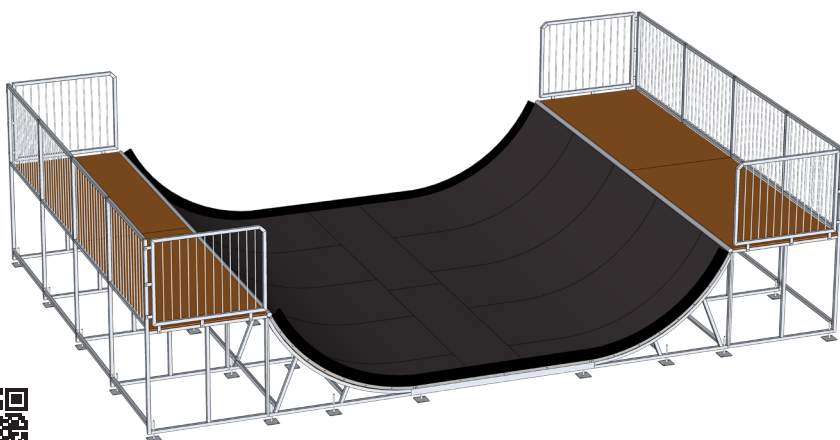
Skateanlagen in 3D



www.verticaltechnik.ch/shop

Unser Sortiment umfasst eine grosse Auswahl. Damit werden alle Niveau- und Altersstufen der Benutzer abgedeckt. Die Rampen können allein stehend oder im Kontext mit Modulen aufgebaut werden. Bevor unsere Module in Produktion gehen, werden diese als 3D Modell erstellt. Diese Bilder nutzen wir für die Offerten sowie für unseren Onlineshop.

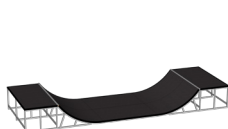
„Die meistgewünschte Minirampe“



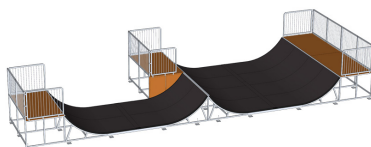
K00269 Miniramp
H 1.40 m | B 6.00 m | L 9.80 m



Mehr Rampen



K00245 Microramp
H 0.80 m | B 2.64 m | L 8.05 m

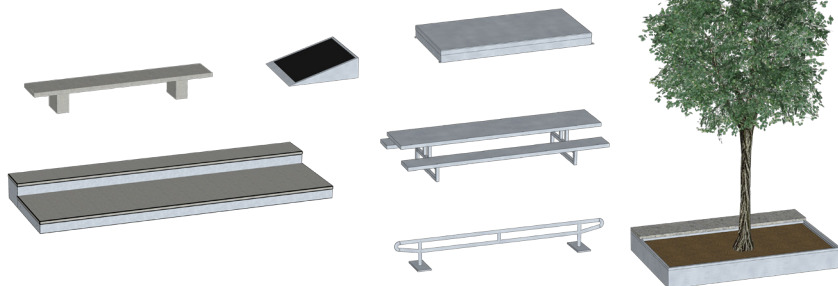


K00640 Miniramp Spine
H 1.10 m | B 5.28 m | L 14.48 m



K00655 Miniramp
H 2.29 m | B 9.00 m | L 10.36 m

Kleine Module

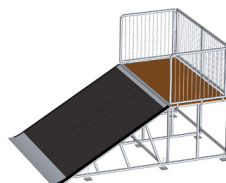


Mehr kleine
Module

Anlaufmodule



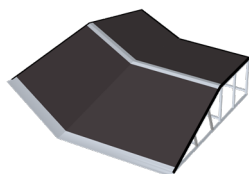
K00176 Quarterpipe
H 1.50 m | B 3.00 m | L 3.80 m



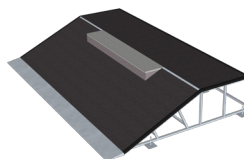
K00094 Bank 30°
H 1.50 m | B 3.00 m | L 4.40 m



Mehr
Anlaufmodule

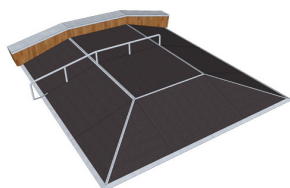


K00086 Bank 25°
H 0.95 m | B 4.60 m | L 3.80 m

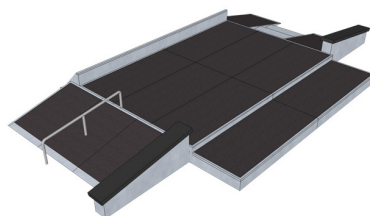


K01564 Bank 950 25° with Granit Curb
H 0.95 m | B 6.00 m | L 3.43 m

Zentralmodule



K00492 Pyramid Big 600x2 + Ledge + Rail R
H 0.60 m | B 7.50 m | L 6.80 m | W 17.5°



K00244 Skate Plaza 5
H 0.3 m / 0.45 m / 0.9 m | B 6.30 m | L 11.00 m



Mehr
Zentralmodule

Mobile Skateanlagen



Bauweise

Konstruktion

Unsere mobilen Skateanlagen bestehen aus einem verzinkten Stahlgerüst mit Stellfüssen, massivem Übergangsblech zum Boden und einem schalldämmenden Skateface® Fahrbelag.

Fahrbelag

Skateface® wurde speziell für Skateanlagen entwickelt, besitzt ideale Fahreigenschaften und eignet sich für den Außenbereich.

Vorteile dieser Bauweise

Der Anschaffungspreis liegt tiefer als bei Betonskateparks und die Anlagen sind mobil. Diese Anlagen können teilweise gemietet werden. Das technische Erscheinungsbild passt in den urbanen Raum.

Unsere Produktmerkmale

Seit dem Gründungsjahr 1989 sind wir europaweit die Pionierfirma mit der grössten Auswahl an Skateanlagen. Unsere mobilen Systeme wurden an vielen internationalen Wettkämpfen eingesetzt. Stars wie Tony Hawk, Bob Burnquist und Sandro Dias feierten ihre Erfolge mit uns.

Robustheit

Seit 1989 entwickeln wir unsere Produkte permanent weiter bis zur Perfektion. Durch die massive Bauweise sind unsere Skateanlagen sehr leise zu Befahren und erweisen sich als unkaputtbar.

Ersatzteilgarantie

Unsere Produkte kommen mit einer lebenslangen Ersatzteilgarantie und wir bieten den bestmöglichen Kundenservice.

Zubehör

Das Zubehör umfasst Kantenschutzprofile, stabile Skatepark Zäune, Verschalungen mit Türen sowie Informationstafeln und Warningschilder (Seite 10).

Lieferzeiten und Standort

Durch eine Fertigungstiefe von 95% sind wir in der Lage Skateanlagen kurzfristig zu liefern. Wir entwickeln und fabrizieren unsere Produkte in unserer eigenen Werkstatt in Frenkendorf, 100% Swiss Made.

Inspektion und Wartung



Inspektions- und Wartungsverträge

Sicherheit

Um einen sicheren Betrieb der Skateparks zu gewährleisten, bieten wir unseren Kunden Inspektions- und Wartungsverträge an. Zwei Mal pro Jahr besucht unsere Equipe die Skateparks. Dabei wird alles kontrolliert, sowie jede Schraube nachgezogen oder ausgetauscht.

Mit unserem elektronischen Rapportierungs-Tool wird der Zustand aufgenommen, die vor Ort ausgeführten Arbeiten rapportiert, sowie anstehende Reparaturen vermerkt. Daraus entsteht ein Rapport mit Fotos, sowie eine Reparaturempfehlung.

Vorteile

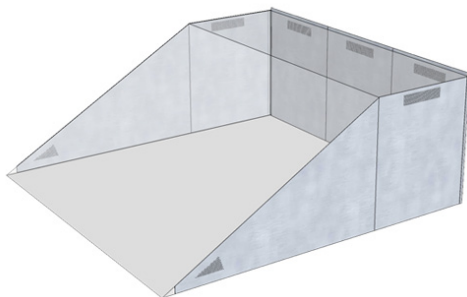
- Garantie 5 Jahre bei Abschluss eines Inspektions- und Wartungsvertrages.
- Reparaturstau kann rechtzeitig erkannt und Massnahmen getroffen werden.
- Ein Tracking der Reparaturen ist durch unsere Rapportierung möglich.
- Höhere Betriebssicherheit durch regelmässige Inspektion und Wartung.
- Die Skateanlagen entsprechen nach der Wartung wieder der Norm EN 14974.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. info@verticaltechnik.ch

Zubehör

Verschaltungen

Unsere Produkte sind optional mit Verschaltungen lieferbar. Verschaltungen vermindern die Ansammlung von Müll unter den Anlagen.



K00095 Enclosure for Bank 1500

Kantenschutzprofile

Um das Verletzungsrisiko auf Skateanlagen zu vermindern, haben wir Kantenschutzprofile entwickelt. Sie reduzieren die Gefahr von Verletzungen im Kantenbereich und werden von der EN 14974 empfohlen.



K00351 Rubber protector P



K00350 Rubber protector L

Informationstafeln

Für den Betrieb eines Skateparks sind Informationstafeln nach EN 14974 vorgeschrieben. Darauf sind Notfallnummern, Verhaltensregeln, Öffnungszeiten, Kontakte und Empfehlungen aufgeführt. Es ist wichtig, die Benutzer und Zuschauer über die Risiken und die Regeln zu informieren. Für die Betreiber eines Skateparks (Verein, Gemeinde, Firma etc.) ist diese Maßnahme ein wichtiger Schritt, um Problemen vorzubeugen.

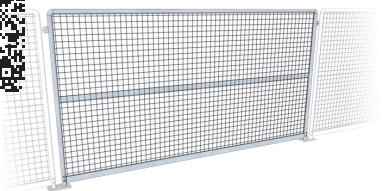


K00347 Info panel 90x142

Skatepark Zaun

Wir haben einen speziell robusten Skatepark Zaun entwickelt, welcher den Ansprüchen eines Skateparks und der Norm EN 14974 entspricht. Der individuell anpassbare Zaun wird in Elementen aufgebaut. Der Zugang erfolgt über ein- oder zweiflügelige Tore, welche mit einem KABA Schloss abschließbar sind. In unserer Broschüre „Sicherheitsprodukte“ wird der Skatepark Zaun detailliert beschrieben.

Unsere Sicherheitsprodukte im Shop:



K00684 Fence 1600 x 3000

Normen

EN 14974 / BfU

Unsere Skateanlagen entsprechen den Norm EN 14974 und den Empfehlungen der BfU. Alle Anlagen die wir liefern werden korrekt installiert, tragen ein Typenschild mit der Herstellerangabe

und dem Baujahr und werden am Boden verankert. Gerne beraten wir Sie in Ihrer Gemeinde. Unsere Koordinaten finden Sie auf der Rückseite des Prospekts.





Vertical Technik AG
Bächliackerweg 6
CH-4402 Frenkendorf

☎ 061 413 28 00
💻 verticaltechnik.ch
✉ info@verticaltechnik.ch

Unsere Prospekte & Flyers

- Partizipation
- Beton Skateparks
- Sicherheitsprodukte
- Street Workout & Parkour
- Indoor Skateparks & Freestyle Centers
- Mobile Skateanlagen
- Granit Skateanlagen
- Generationenparks
- Kletteranlagen



PDF Download:
verticaltechnik.ch/pdf

